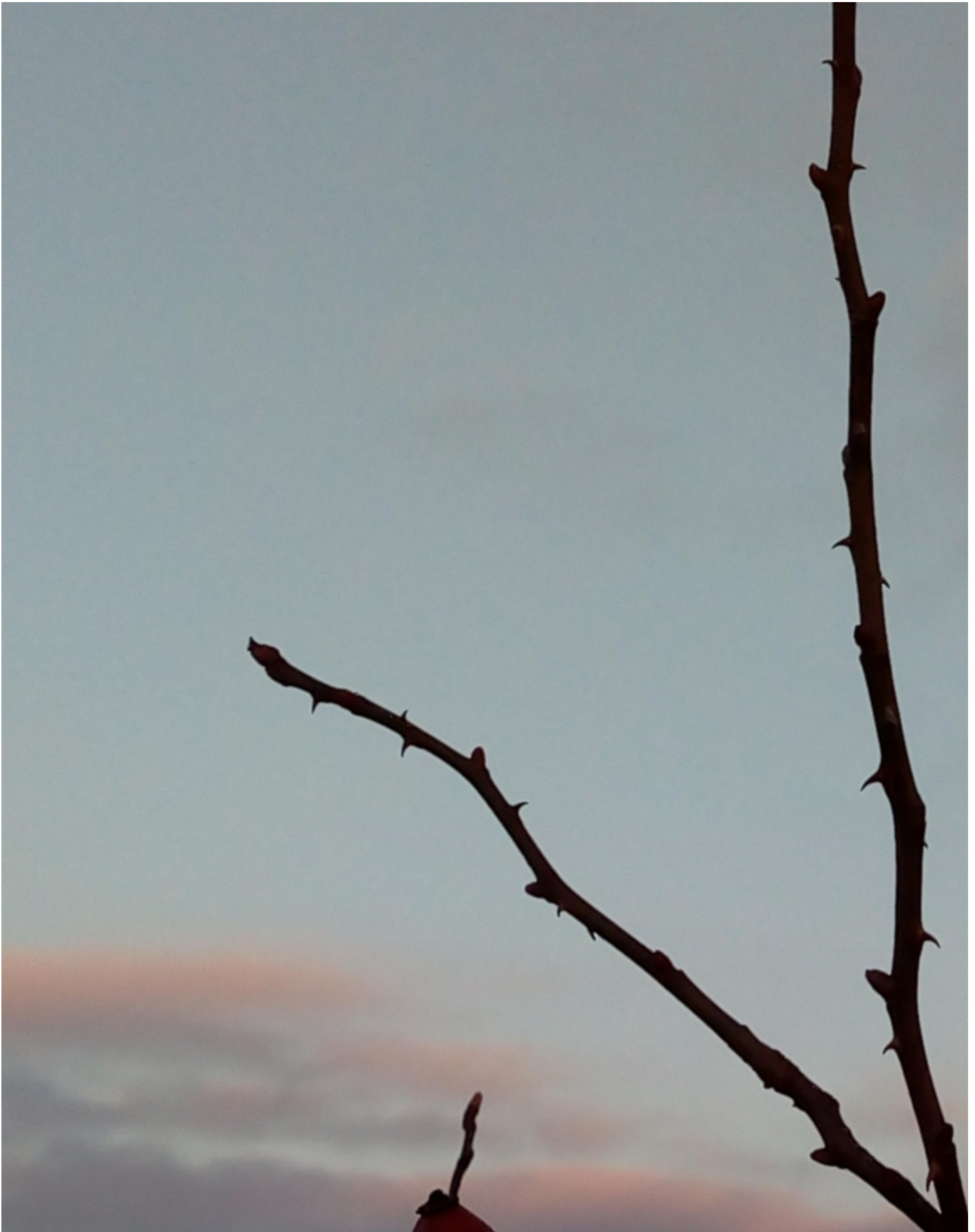


Dem Vergangenen Dank, dem Kommenden: Ja (Dag Hammerskjöld)

Von Dr. Marc Kerling

31. Dezember 2018, 14:38





Liebe Schwestern und Brüder, für uns Christen hat das neue Jahr schon mit dem ersten Advent begonnen, und doch ist es gut und immer die Chance, das Geschehen ins „rechte Licht zu rücken“, um dankbar zurück zu blicken.

Denn während wir Weihnachten feiern, liegt der Jahreswechsel inmitten der so genannten „Rauhnächte“. Es könnte eine stille Zeit sein, sich besonders intensiv mit dem Vergangenen und dem Kommenden zu beschäftigen. Mediale Jahresrückblicke, „Wow“-Momente oder „Big Pictures“ gibt es genug – wie viel interessanter sind die eigenen Erlebnisse, Momente und Erfahrungen, Stunden oder Tage, so schwer oder beschwingt leicht sie auch gewesen sein mögen!

Wir haben alle unsere eigenen Fragen an die Zeit eines Jahres, das hinter uns liegt, vielleicht können es solche sein, die dabei helfen, Schönes und Bereicherndes, Schweres und Befreiendes, Tröstendes und Überwundenes noch einmal Revue passieren zu lassen und so bewußt zu vertiefen:

Was hätte ich nicht geglaubt, wenn mir jemand das vor einem Jahr vorausgesagt hätte?

Womit hatte ich Unrecht oder wem habe ich Unrecht getan?

Gab es während des Jahres ein erstes Mal in meinem Leben, etwas oder einen Ort?

Oder mache eine Liste von Menschen, denen Du begegnet bist, schreibe für einzelne Momente, für die Du dankbar bist, ein Gebet, entzünde für jede Enttäuschung eine Kerze und frag Dich, was Du rückwirkend Positives darin sehen kannst.

Womit oder mit wem habe ich zu wenig Zeit verbracht?

Was ist mir wichtig geworden, das vor einem Jahr noch nicht im Blick war?

Was werde ich anders machen?





Und dann: Mit wem zusammen werde ich all das tun? In dieser, unserer Gemeinschaft? Wer ist mit mir unterwegs in ein neues Jahr? Und voller Hoffnung, oder skeptisch? Erwartungsfroh oder resigniert?

Oder noch einmal mit Hammerskjöld: „Glauben, das heißt: nicht zweifeln!“

Einen gesegneten Übergang und neue Wege in vertrautes und neues Land wünscht Ihnen, zusammen mit allen Seelsorgern des Pastoralteams:

Ihr Diakon Kerling